

Kampf geht weiter

Über den Verlauf der geplanten Gaspipeline durch Schlebusch soll noch mal gesprochen werden. Die Stadtteilpolitiker haben die Stadt damit beauftragt, eine Fristverlängerung beim Betreiber zu erreichen.



© Radio Leverkusen

Die Politiker wollen Zeit gewinnen. Und die soll genutzt werden, um noch mal neue Alternativrouten für die Gashochdruckleitung zu prüfen. Die Stadt soll dafür Kontakt mit dem Betreiber Open Grid aufnehmen. Der hatte andere Routen bisher ausgeschlossen. Grund sei ein höherer Eingriff in die Natur, der laut den Behördenvorgaben verhindert werden soll. Open Grid verspricht außerdem ein hohes Sicherheitsniveau. Viele Anwohner in der Walsiedlung haben trotzdem Bedenken, weil die Pipeline sehr nah an Wohnhäusern und einer Schule verlaufen soll. Bei einer Explosion

einer Gaspipeline in Ludwigshafen vor zwei Jahren waren zwei Menschen getötet und einige verletzt worden.